

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 5. November 2025

§ 427

Interpellation Martin Baumgartner, Engi «Wahlkreise Landratswahlen im Kanton Glarus»

(Bericht Regierungsrat, 26.8.2025)

Martin Baumgartner, Engi, Unterzeichner, dankt für die Beantwortung der Interpellation. – Der Regierungsrat befasste sich vertieft mit den Fragen zu den Wahlkreisen und der Stimmkraftgleichheit. Das ist ein gutes Zeichen und sehr wichtig. Dennoch lässt die Antwort ein ungutes Gefühl zurück. Der Regierungsrat erkennt zwar Handlungsbedarf, möchte das Thema aber nicht sofort an die Hand nehmen. Dabei wurde dieses bereits im Jahr 2019 im Zusammenhang mit einem Postulat von Landrat Mathias Zopfi im Landrat diskutiert. Damals hiess es, es bestehe mittelfristig Handlungsbedarf. Heute, sechs Jahre später, ist der Handlungsbedarf immer noch nur mittelfristig. Es stellt sich die Frage, wann der Regierungsrat ein Handeln für angezeigt erachtet. Gemäss den Prognosen des Regierungsrates wird der Wahlkreis Glarus Süd noch einmal einen Sitz verlieren. Auf dem Papier mag das für viele Ratsmitglieder logisch erscheinen. Viele von ihnen stammen aus den zwei anderen Wahlkreisen. Aber in der Realität bedeutet dies weniger politische Vertretung für den grössten und ländlichsten Teil des Kantons Glarus. Das darf der Landrat doch nicht einfach so hinnehmen. Glarus Süd darf nicht abgehängt werden, auch nicht im Parlament. Auch die Bevölkerung in Glarus Süd bezahlt Steuern, leistet Freiwilligenarbeit, hält den Kanton am Laufen. Auch sie hat das Recht, im Glarner Parlament angemessen vertreten zu sein. Wenn im Wahlkreis Glarus Süd für einen Sitzgewinn fast doppelt so viele Stimmen wie im Wahlkreis Glarus Nord erforderlich sind, stimmt das Gleichgewicht definitiv nicht mehr. Es geht um Demokratie und Fairness und nicht um Parteipolitik. Deshalb wird vom Regierungsrat erwartet, dass er das Problem vor 2028 anpackt. Eine konkrete Diskussion über eine gerechtere Gestaltung der Wahlkreise ist notwendig. Das kann mit einem angepassten Proporzsystem, mit einer Sitzgarantie pro Wahlkreis oder vielleicht auch mit einer anderen, innovativen Lösung geschehen. Die Einreichung eines Postulats bleibt vorbehalten, um Bewegung in die Sache zu bringen. Der Zusammenhalt im Kanton steht im Zentrum. Dieser sollte doch eigentlich im Landrat beginnen.